

Ich wurde zu meinem Regimente einberufen und fand kaum noch Zeit, mit Hülfe des alten Försters das Juwelenkästchen im Walde zu verbergen. Im weiteren Verlaufe des Krieges hatten wir Husaren eine lange Reihe von Wagen mit Munizion in eine entfernte Festung zu begleiten. Der Zug kam nicht weit von Hainburg vorbei. Ich sah das Schloß wohl in der Ferne liegen. Allein weil der Onkel nicht dort war, hatte ich kein Verlangen, hinzugehen. Dagegen regte sich in mir der Wunsch, Mathilden noch einmal zu sehen. Auch wollte ich das Ordenszeichen des Onkels wieder an Ort und Stelle bringen, damit, wenn es vermist würde, der gute, alte Jäger nicht in Verdacht und böse Handel gerathe. Ich bat den Kommandanten des Zuges um Erlaubniß, einen lieben, werthen Freund und Jagdgenossen in der Gegend auf einige Augenblicke besuchen zu dürfen. Er gestattete es, und bestimmte mir die Stunde, in der ich wieder bei dem Zuge einzutreffen habe. Ich fand das Schmuckkästchen noch richtig